

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 49 (1971)
Heft: 8

Artikel: Brüder aller Menschen
Autor: Stintzi, Marie-Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brüder aller Menschen

Marie-Paul Stintzi, Mulhouse

cutta erhalten täglich 8000 Kinder Nahrung, damit sie dem Unterricht folgen können. In der oft von Hungersnot heimgesuchten Goya-Gegend in Indien wurden etwa 250 Brunnen erschlossen. Tausend Hektare Land wurden gerodet und bewässert. Heute haben in derselben Gegend 15 000 Menschen die Landarbeit dieser Freiwilligen übernommen. Denn die Bewegung «Brüder aller Menschen» sieht ihre Aufgabe nicht nur im Verteilen von Lebensmitteln, sondern vor allem in der Ausbildung der Eingeborenen im Ackerbau, in der Anlage von Bewässerungskanälen, im Bau von Stauseen.

In Afrika, im Gebiet der Obern Volta, haben die «Brüder aller Menschen» den Eingeborenen gezeigt, wie der Fischreichtum der dortigen Seen zur Ernährung der Menschen nutzbar gemacht werden kann.

In Recife in Brasilien ist durch die Ernährung der Kinder der Schulbesuch um fünfzig Prozent gestiegen, hier werden die ärmsten Kinder (über 800) ärztlich gepflegt, die jungen Eingeborenen in einem Handwerk herangebildet.

Landwirtschafts-Unterricht wird den Eingeborenen auch erteilt in Mogtido in Afrika. In dem durch ein schweres Erdbeben heimgesuchten Peru haben die Freiwilligen der «Brüder aller Menschen» verlassene Kinder aufgenommen. Sie werden ein Viertel der zerstörten Stadt Huaraz aufbauen. In Indien wurde ein Heim für Kinder von Aussätzigen erstellt, um sie vor der Ansteckung zu bewahren.

Wer die Aktion «Brüder aller Menschen» unterstützt, hilft hungernden Kindern. Einzahlungen nimmt entgegen: Frères des hommes, 9, rue du Clos, 1207 Genève; CCP 12-16 470.

Vor einigen Jahren wurde diese Bewegung, die über allen religiösen und politischen Anschauungen steht und in einer Reihe von Ländern, auch in der Schweiz, Eingang gefunden hat, unter der Bezeichnung «Frères des hommes» (Brüder aller Menschen) gegründet. Ziel ist: Bekämpfung des Hungers! Junge Freiwillige gehen in die unterentwickelten Länder, dorthin, wo die Not am grössten ist, und arbeiten während zweieinhalb Jahren unentgeltlich. Sie ernähren allein in den ärmsten Vierteln von Delhi täglich 6000 Kinder, welche dort die Schule besuchen. Sie gründeten Heime für Kinder, deren Mütter tagsüber arbeiten. In Cal-



Herr Jesus Christus!

Wir sind wenige,
die Schlacht tobt,
der Glaube ist in Gefahr,
die Not hart und gross.

Doch — wir wollen uns gegenseitig stützen.
Jeder betet für jeden,
denn wir sind in Sorge um unsere Brüder.

Aber wir sind auch voller Trost,
denn unsere Rettung und die Rettung unserer
Brüder ist ja schon geschehen
in deinem Kreuzestod und deiner Auferstehung.

Denn durch dich,
Herr Jesus Christus,
und in dir,
werden wir siegen.

Sr. Immaculata, Kellenried